

# **James Krüss**



**Insulaner und Weltbürger**

**Klaus Doderer**

**CARLSEN**

# Inhalt



## **Vorwort**

### **Wer war James Krüss?**

- 21 Lebensphasen – Schaffensphasen
- 43 Zeitgeschichtliche Bedingungen
- 52 In Erich Kästners Fußstapfen
- 69 Freundschaften mit Peter Hacks und Heinar Kipphardt

### **Die erdachten Kunstwelten, moralischen Vorstellungen und politischen Ansichten des James Krüss**

- 95 »Meine Bücher geschrieben – ein Leben in Ordnung gebracht«
  - 95 Selbstbekenntnisse eines Poeten
  - 112 Die literarischen Werkzeuge
- 129 Die erdachten phantastischen Reiche
  - 130 Schauplätze und Zeitpunkte
  - 143 Das Aufgebot an Akteuren
- 150 Die Utopie vom »alphabetischen Helden«
  - 150 »Alphabetische Helden«
  - 161 Die Utopie einer friedfertigen Welt
- 173 Die Sprache – Spielwiese und Studienobjekt
  - 174 Spielwiese Sprache
  - 185 Ausflüge in die Linguistik

- 197 Der Enzyklopädist und seine politischen Ansichten
  - 197 Über den Menschen und seine Erde
  - 202 Über Geldgier und Machtansprüche
- 214 Literarischer Schatzsucher und Übersetzer
  - 214 Der Poet als Homme de Lettres
  - 222 Ausflug in die Geschichte der Lyrik für Kinder
  - 233 In andere Sprachkleider schlüpfen

### **Begegnungen und Erinnerungen**

- 251 Ein paar Worte zuvor
- 254 Die Abschaffung des »Vorgesetzten«
- 259 Im Zug nach Ljubljana 1965
- 267 Begegnung mit dem »Spielmann Hitlers«
- 270 Ein Tischgedicht als polyglottes Kunststück
- 273 Nahe der afrikanischen Küste
- 280 Auftritte eines lebhaften Temperaments
- 285 »Man schreibt nicht mit dem Gewehr ...!«
- 291 Die gestiftete Madonna
- 295 Das liebe Geld
- 298 Der »Hofstaat« auf »Dienstfahrt«
- 301 Gratulator beim Geburtstag eines Politikers
- 309 Die letzten Jahre mit »viel Klinikasterei«
- 316 Der Lebensstil wird durchgehalten
- 322 Die Seebestattung

### **Anhang**

- 329 Daten zu Leben und Werk
- 338 Bibliographische Angaben